

Berlinale-Politik

Die Berlinale will den im Iran zu sechs Jahren Gefängnis verurteilten Regisseur Jafar Panahi unterstützen. Der 50jährige ist als Jury-Mitglied der Berlinale im Februar eingeladen, dürfte aber dort ebensowenig aufkreuzen wie dieses Jahr, wo er auch in die Jury berufen worden war. Panahi, der mit der iranischen Opposition sympathisiert, hatte 2006 mit seinem Film »Offside« den Silbernen Bären gewonnen. Er war im März festgenommen worden. Ihm wurde vorgeworfen, zu Protesten gegen die Regierung aufgestachelt zu haben. Vor Gericht hatte er hingegen Mitte November betont, kein politischer Filmemacher zu sein. Er war im Mai nach einem Hungerstreik auf Kaution freigelassen worden. (dapd/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/156342.berlinale-politik.html>